Neues Kleid zum Geburtstag

Autor(en): **Buser, Daniel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715551

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vor 70 Jahren gegründet

Neues Kleid zum Geburtstag

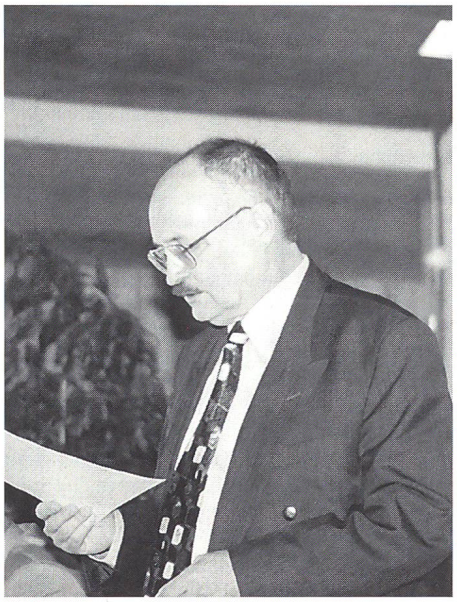
Von Daniel Buser, Muttenz

Der «Schweizer Soldat» soll ein neues Erscheinungsbild erhalten. Die Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft bewilligte an ihrer Jahresversammlung vom 10. Mai im Kongresszentrum Mittenza in Muttenz einen Planungskredit von Fr. 20 000.– für ein neues Aussehen des «Schweizer Soldat». Mit dieser Massnahme im Jahr des 70jährigen Bestehens gibt sich die Verlagsgenossenschaft selbst ein Geburtstagsgeschenk, welches dem Heft über das Jubiläum hinaus auch im neuen Jahrtausend ein attraktives Kleid geben wird.

Dass die Baselbieter Gemeinde Muttenz als Austragungsort für die Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat » gewählt wurde, hat zwei Gründe. Einerseits wurde die Verlagsgenossenschaft vor 70 Jahren in Basel gegründet, zum anderen durfte der neue Chefredaktor, Oberst Werner Hungerbühler, sein Muttenz von der besten Seite präsentieren. Nach dem musikalischen Auftakt durch die Singgruppe der Trachtengruppe Muttenz, welche einige Volkslieder gekonnt und mit reinen Stimmen vortrug, begrüsste der Präsident der Verlagsgenossenschaft, Adj Uof Robert Nussbaumer, die anwesenden rund 50 Personen. Neben zahlreichen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern waren auch mehrere Gäste anwesend, darunter der Baselbieter Landratspräsident Erich Straumann und Andreas Richner von der AWM, der Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee.

Der Blick zurück

In seinem Jahresbericht gab der Präsident, Robert Nussbaumer, zuerst einen Rückblick auf die vergangenen 70 Jahre des «Schweizer Soldat». Es wurde aufgezeigt, dass die Zeitschrift in der Vergangenheit immer wieder mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Dank dem Engagement von zahlreichen engagierten Persönlichkeiten, welche aktiv beim «Schweizer Soldat» mitgearbeitet hatten, überlebte das Blatt. Als unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit Informationen für die Frauen in der Armee hat sich der «Schweizer Soldat» etabliert und als unabhängige Fachzeitschrift und eigene Stimme seinen festen Platz in der Schweizer Medienlandschaft eingenommen. Im Jahresbericht über den redaktionellen Teil stellte der Präsident fest, dass sich der neue Chefredaktor, Werner Hungerbühler, gut in die Materie eingearbeitet hat und verwies auf das grosse Echo von dessen Leitartikel «So geht der Bund mit unseren Steuergeldern um». Robert Nussbaumer gab in seinem Jahresbericht viele Dankesworte an verschiedene Personen weiter. Die Gesamtauflage der Zeitschrift ist weiterhin leicht rückläufig, was jedoch nach wie vor als direkte Folge der Armeereform gewertet wird. Konkret verfügt der «Schweizer Soldat» zurzeit über eine Auflage von 10 773 Exemplaren.



Ausgeglichene Rechnung

Die Jahresrechnung, die Robert Nussbaumer in Abwesenheit der Finanzchefin Sylvia Pauli verlas, präsentierte sich wiederum ausgeglichen bei Einnahmen und Ausgaben von rund Fr. 123 000.–. Auch das Budget 1997 sieht eine ausgeglichene Rechnung vor. Als ausserordentliche Investition wurde vom Vorstand ein Planungskredit für ein neues Layout der Zeitschrift von Fr. 20 000.– beantragt und auch bewilligt. Das Erscheinungsbild des «Schweizer Soldat» soll dadurch attraktiver und das graphische Element noch stärker gewichtet werden. Dieser Kredit für das neue Kleid der Zeitschrift darf als eigentliches Geburtstagsgeschenk der Genossenschafterinnen und Genossenschafter an die Verlagsgenossenschaft gewertet werden.

Der Wanderprediger für die Schweizer Armee

Im Jahresbericht der Redaktion erzählte der Chefredaktor, Werner Hungerbühler, in einem humorvollen Ton von seinen vielseitigen Erlebnissen in seinem ersten Redaktionsjahr. Bei den vielen Reisen für den «Schweizer Soldat», die ihn nicht nur in der Schweiz umher, sondern kürzlich auch nach Sarajevo führten, fühle er sich wie ein Wanderprediger der Schweizer Armee für die Schweizer Armee, sagte der Chefredaktor. Werner Hungerbühler lebte sich im vergangenen Jahr gut in die anspruchsvolle Tätigkeit ein. Er machte jedoch auch auf die nicht leichte Aufgabe aufmerksam, den unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen der Leserschaft nachzukommen. Werner Hungerbühler dankte zum Abschluss seines Rückblicks den rund 70 freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Teams und den Angestellten der Druckerei Huber in Frauenfeld, welche ihm jeweils mit Rat und Tat zur Seite stehen.

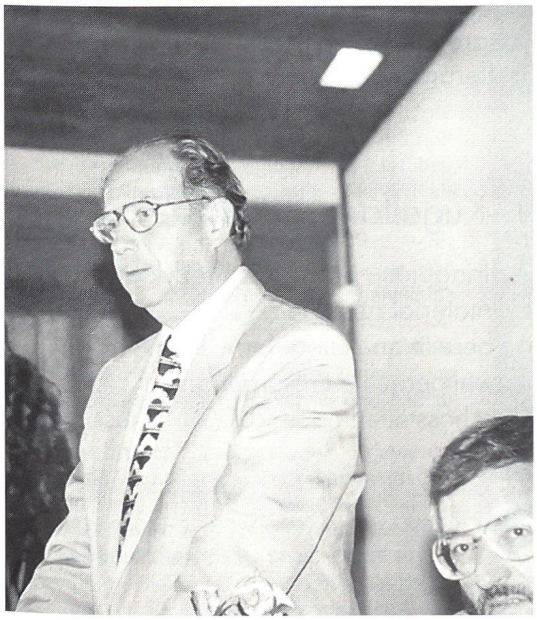
Wahlen und Ehrungen

Die eigentlichen Wahlen wurden den Ehrungen vorweggenommen. Neue Sekretärin des Verbandes wurde Oblt Rita Schmidlin. Als neue Redaktorin des Verbandes Frauen in der Armee wählte die Versammlung Beatrix Baur. Neue Revisoren der Kontrollstelle wurden Markus Bloch und Roland Hausammann.
Neuwahlen sind jeweils die Folge davon, dass sich verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Front zurückziehen. So wurde Kpl Bea Welf als Sekretärin mit viel Applaus gewürdigt und verabschiedet. Für die Tätigkeit von Rita Schmidlin als langjährige Redaktorin des Verbandes Frauen in der Armee trug Katrin Disler gar eine kurze Laudatio vor. Wie bereits erwähnt wird Rita Schmidlin nun als neue Sekretärin im Vorstand wirken. Auch die Arbeit der ausscheidenden Revisoren, Ernst Eberhard und Hugo Schönholzer, wurde verdankt.

Kurzvortrag über die AWM

Nach einer kurzen Rede des höchsten Baselbieters – Landratspräsident Erich Straumann überbrachte die Grüsse des Parlaments des Kantons Basel-Landschaft – konnte Robert Nussbaumer als Präsident den offiziellen Teil der Versammlung beenden. Es folgte ein Vortrag über die AWM, die Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee. Andreas Richner aus Aarau referierte für den leider abwesenden Dr. Heller über die Zusammensetzung und die Aufgaben der AWM, welche bisher immer erfolgreich Abstimmungskämpfe führte gegen alle Vorlagen, welche gegen die Armee zielten. Andreas Richner stellte dabei auch den «Schweizer Soldat» als wichtiges Informationsmittel in den Vordergrund.

Willkomm der Bürgergemeinde

Auf dem einmalig schönen Gemeindeplatz von Muttenz stand die Tanzgruppe der Trachtengruppe Muttenz mit ihren farbenfrohen Festtagstrachten bereit, um den «Muttenzer Rebensaft» zu kredenzen. Der Wein wurde von der Bürgergemeinde Muttenz offeriert. Bürgerrat Karl Grollimund begrüsste denn auch seinerseits die Gäste aus der Schweiz und stellte ihnen seine Heimatgemeinde Muttenz mit sympathischen Worten vor. Dazu tanzten die Trachtenleute um den mit roten und weissen Bändern geschmückten Maibaum und ernteten mit ihren Darbietungen grosse Anerkennung. Sonnenschein, guter Wein und farbenfrohe Trachten, es war ein Augenblick der Freude!
Bevor die Versammlungsteilnehmer sich im Kongresszentrum Muttenz kulinarisch verwöhnen liessen, gab es zum Schluss noch das obligate Gruppenbild mit dem Präsidenten, dem Chefredaktor und dem ältesten Teilnehmer der Tagung, Herrn Dr. Jules Faure aus Lausanne, wobei die Trachtenleute für den schönen Hintergrund besorgt waren.

Impressionen der Generalversammlung